

DER KANZELDIENST

DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 29.05.2011 / 10.00 Uhr

Der Geist der Wahrheit

von Pastor Wolfgang Wegert ©

Predigttext: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“

(Johannes 16,13)

Bibellese: Johannes 16,13-15

Hier lüftet Jesus das Inspirationsgeheimnis der Bibel. Er spricht von dem Beistand des Heiligen Geistes, den die Jünger erhalten, wenn sie alles zu Papier bringen werden, was Jesus getan, gelehrt und verheißen hat. Hört deshalb noch einmal Seine Worte: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten.“ Nehmen wir die Worte aus Johannes 14,26 noch hinzu: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, ... wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Wenn wir bedenken, dass Johannes sein Evangelium erst gegen Ende seines Lebens geschrieben hat, etwa 90 n. Chr., dann sind diese Worte, die Jesus hier über den Heiligen Geist spricht, von unsagbarer Bedeutung. Sie heißen im Klartext eigentlich: „Lieber Johannes, lieber Matthäus, Petrus, Jakobus, lieber Paulus, der noch dazu gerufen wird, ihr lieben Apostel alle, ihr werdet bald das Neue Testament schreiben und ihr werdet euch zu schwach fühlen, das zu tun. Aber macht euch keine Sorgen, denn: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, ... wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe ...und er wird er euch in alle Wahrheit leiten.“ Und: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten.“

Natürlich hätte Jesus das Neue Testament – zumindest die Evangelien – auch selbst schreiben und es den Jüngern bereits als fertiges Werk in die Hand legen können. Aber was sagt Er in Vers 12? „Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.“ Also: „Ihr seid noch nicht so weit. Es würde euch mehr verwirren als euch helfen, wenn Ich euch das Neue Testament mit allem, was dazu gehört, jetzt schon geben würde!“ Denn sie waren noch Kinder im Verständnis. Sie hatten noch keinerlei Idee vom Evangelium.

Jesus wusste, dass Seine Jünger das Kreuz erst rückwirkend sehen müssen, bevor sie verstehen können, und dass sie den Heiligen Geist brauchen, um alles recht einordnen zu können. Und wenn dieser Heilige Geist, die dritte Person der Gottheit, kommen wird, dann wird Er ihnen alles genau erklären, was da mit Jesus wirklich geschehen ist. Er wird sie inspirieren und so mit ihnen das Neue Testament schreiben – also Band II der Bibel. Dieser Dienst ist für den Heiligen Geist gar nicht neu, denn Er schrieb ja schon das Alte Testament auf die gleiche Weise. Immer und immer wieder wird uns dort gesagt, dass der Heilige Geist durch bestimmte Menschen gesprochen hat.

Petrus ruft zum Beispiel in seiner Pfingstpredigt aus: „Das Schriftwort musste erfüllt werden [Psalm 41,10], das der

heilige Geist durch den Mund Davids im voraus ausgesprochen hat über Judas“ (Apostelgeschichte 1,16). Petrus nimmt hier also Psalm 41,10 und sagt, dass dieses niedergeschriebene Wort der Heilige Geist durch den Mund Davids gesprochen hat.

Das gibt uns einen Einblick, wie der Heilige Geist das Alte Testament verfasst hat. Das sehen wir neben vielen anderen Beispielen auch in Hebräer 10. Dort lesen wir: *„Das bezeugt uns aber auch der heilige Geist“ (V.15). Was bezeugt der Heilige Geist? Das, was wir im Alten Testament lesen. Denn dort spricht Er: „Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn will ich es schreiben“ (V.16 bzw. Jeremia 31,33-34). Diese Worte stammen also nicht wirklich von Jeremia, sondern vom Heiligen Geist. Er bezeugt diese Worte.*

Gewiss, Menschen haben geschrieben – aber nur das, was der Heilige Geist ihnen zu schreiben gab. Diese Tatsache bringt Petrus auf den Punkt, indem er uns die Entstehung des Alten Testamentes erklärt: *„Niemand wurde eine Weissagung der Schrift durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet“ (2. Petrus 1,21).*

Wir sehen also ganz klar, was das Alte Testament ist: Ein Buch der Weissagung, dessen Autor der Heilige Geist ist. Darum glaubte auch Jesus an das Alte Testament als das Wort Gottes. Wenn Er zum Vater betete: *„Dein Wort ist die Wahrheit“ (Johannes 17,17), dann meinte Er nichts anderes als das unfehlbare Alte Testament. Wörtlich sagte Er: „Die Schrift kann nicht außer Kraft gesetzt werden“ (Johannes 10,35). Darum machte Er klar: „Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht“ (Matthäus 5,18).*

Für Christus war die Schrift Wort für Wort vom Heiligen Geist inspiriert und ohne Irrtum. Er zitierte Wort für Wort aus dem Alten Testament und erklärte Seine Texte für absolut bindend. Deshalb betonte Er auch, *„dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und*

den Psalmen ...geschrieben steht“ (Lukas 24,44-46). Und Er lehrte, dass: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4,4).

Jedes Wort im Alten Testament ist also nach Jesu Überzeugung ein Wort, das aus dem Mund Gottes geht, von Ihm gehaucht, vom Heiligen Geist inspiriert ist. Wenn der Heiland das geglaubt hat, dann reicht es mir, dass ich dasselbe auch glaube. Darum lasst uns Gott loben für den Heiligen Geist, der Menschen das herrliche Wort des Alten Testamentes eingegeben hat!

Aber nun spricht Jesus von einem fortsetzenden Werk des Heiligen Geistes. Er verspricht, dass dieser Heilige Geist kommen wird und Band II der Heiligen Schriften durch die Feder von Menschen verfasst wird und dass der kommende Heilige Geist dazu die Jünger und Apostel gebrauchen wird: *„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. ...Er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Johannes 16,13; 14,26).*

Diesen Heiligen Geist nennt Jesus den Geist der Wahrheit. Warum nennt Er Ihn so? Weil alles, was Er sagt, die Wahrheit ist. Er hat tiefste Kenntnis, *„denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit“ (1. Korinther 2,10).* Der Heilige Geist hat also vollkommenes Wissen über die Geheimnisse der Gottheit und alles, was Er uns in der Heiligen Schrift offenbart, ist absolut wahr und ohne Irrtum. Denn der Heilige Geist ist Gott und kann nicht lügen.

Manchmal werden wir gefragt: *„Warum macht ihr aus einem Wort der Bibel immer eine so große Sache?“* Die Antwort ist ganz einfach: *„Weil jedes Wort in ihr Gottes Wort ist und deshalb unsere volle Beachtung verlangt!“* Denn der Heilige Geist hat dieses Buch geschrieben. Und darum schreibt Paulus: *„Alle Schrift“* – nicht nur eine Auswahl – *„ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes*

ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet“ (2. Timotheus 3,16-17).

Ich lese zu meiner persönlichen Andacht zum Beispiel gerade die fünf Bücher Moses. Da ist auch der Bericht, wie Elieser, der Diener Abrahams, Rebekka als Frau für Isaak gewinnen konnte. Isaak wusste nicht, wie die Geschichte ausging, ob der Diener eine Frau für ihn mitbrachte und ob sie denn auch die passende sein würde. Und dann heißt es: *„Und Isaak war ausgegangen, um zu beten auf dem Felde gegen Abend, und hob seine Augen auf und sah, dass Kamele daherkamen“ (1. Mose 24,63).*

Welch ein herrliches Wort – irgendwo im Alten Testament, bei Moses. Die Botschaft dieser wenigen Worte war klar: Suche den Herrn im Gebet, dann ist der Segen näher als du denkst – dann musst du nicht so kämpfen. Die Bibel ist ein Wunder. Jener, der Geist der Wahrheit, leitete Menschen in alle

Wahrheit, sodass sie niederschrieben, woran Er sie erinnerte.

Möchtest du wissen, was der Geist sagt? Willst du die Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben sehen? Dann wende dich der Bibel zu. In ihr hat der Geist der Wahrheit Menschen in alle Wahrheit geleitet, sodass wir heute den Kanon der Heiligen Schriften haben, von dem Petrus sagt: *„Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen“ (2. Petrus 1,19).*

Das schenke euch der Herr in Seiner Gnade!
Amen!

Teil 2

„Der wird euch in alle Wahrheit leiten“

von Pastor Wolfgang Wegert ©

*Predigttext: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“
(Johannes 16,13)*

Wir haben gesehen, dass dieser Vers auf die Jünger und Apostel bezogen werden kann, die Gott dafür vorgesehen hatte, die Bücher des Neuen Testaments zu verfassen. Jesus gab diesen schwachen Männern schon im Voraus einen wunderbaren Trost, indem Er ihnen zurief: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten“ und: „Der Beistand ... wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Johannes 14,26). Und so wurden sie in der Tat durch den Heiligen Geist zugerüstet, um uns das Neue Testament zu schenken.

Aber ganz gewiss können diese Worte auch allgemein auf alle Gotteskinder bezogen werden – allerdings in einer anderen Weise. Wir werden vom Geist der Wahrheit nicht geleitet, weitere Bücher der Bibel zu verfassen, sondern wir werden vom Heiligen Geist zu der bereits bestehenden Bibel geführt, dass wir durch sie in alle Wahrheit geleitet werden. Johannes formuliert das so: „Und ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist“ (1. Johannes 2,20). „Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand lehrt; sondern, wie euch seine Salbung alles lehrt, so ist's wahr“ (1. Johannes 2,27).

Das bedeutet nicht, dass wir keine Bibellehrer mehr brauchen. Nein, das heißt, dass der Geist der Wahrheit zu uns gekommen ist, dass Er uns die Heilige Schrift öffnet und wir Verständnis für ihre Lehren gewinnen. Das bedeuten die Worte unseres Herrn: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch

in alle Wahrheit der Schrift leiten!“ Demzufolge sollte jeder vom Heiligen Geist wiedergeborene Mensch geistlichen Fortschritt aufweisen, auch wenn er nicht unbedingt gute Pastoren hat. Denn wenn du vom Heiligen Geist gesalbt bist, dann schafft Er einen Hunger nach Gottes Wort in dir und einen Durst nach einem geheiligten Leben, wie es selbst dein Pastor nicht kennt.

Wie geht der Geist der Wahrheit nun vor, wenn Er uns in die Wahrheiten der Bibel führt? Jesus sagt: „Er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden.“

Das heißt, der Heilige Geist wird nicht unabhängig von Gott irgendetwas reden. Was der Heilige Geist spricht, ist immer in Übereinstimmung mit dem Vater und mit dem Sohn. Damit sagt Jesus uns, dass wir absolutes Vertrauen in den Heiligen Geist haben können. Denn Er wirkt nicht autonom, sondern nur das, was Er hören wird vom Vater und vom Sohn. Das heißt, in der heiligen Dreieinigkeit ist vollkommene Harmonie. Christus spricht niemals etwas anderes als der Vater. Und der Heilige Geist spricht nie etwas anderes als der Sohn. Damit versichert uns der Heiland: „Meine lieben Kinder, seid gewiss: was der Heilige Geist euch lehren wird, stammt ausschließlich von mir und meinem Vater.“ Er wird niemals etwas anderes, etwas Neues lehren, sondern alles, was Er euch sagt, redet Er nicht aus sich selber, sondern aus Gott.

Ihr wisst nur zu gut, wie oft der Heilige Geist beschuldigt wird, dieses oder jenes gewirkt oder gesprochen zu haben. Aber das, was da angeblich vom Heiligen Geist

stammen soll, stimmt nicht mit dem überein, was der Vater und der Sohn gesagt haben, und auch nicht mit dem, was der Heilige Geist geschrieben hat. Ihr erinnert euch: der Autor der Bibel ist der Heilige Geist. Er schrieb sie und Er klebt an ihr.

Bei mir ist das nicht so klar. Neulich kritisierte mich ein TV-Zuschauer, dass ich in meiner Predigt etwas anderes gesagt hätte als das, was ich in meinem Buch geschrieben habe! Kein Wunder: Ich bin ein fehlbarer Mensch. Aber bitte denkt nicht, dass der Heilige Geist das Gegenteil von dem sagen würde, was Er geschrieben hat. Er wird uns persönlich immer so führen, wie es mit Seinem, des Vaters und des Sohnes Wort übereinstimmt.

Folgende Beispiele können euch vielleicht helfen zu verstehen, was ich meine: Ein junges Mädchen und ein junger Mann sind nicht verheiratet, aber sie leben in einer sexuellen Beziehung und meinen: „Gott ist doch aber ein Gott der Liebe! Da kann der Heilige Geist doch nichts dagegen haben.“

Ich habe heranwachsende Kinder sagen hören: „Ich gehorche meinen Eltern nicht, weil mich der Heilige Geist anders führt.“ Aber der Heilige Geist sagt: „Ihr Kinder, gehorcht euern Eltern!“

Jemand anders sagte mir: „Ich habe vom Heiligen Geist die Erlaubnis erhalten, mich scheiden zu lassen!“ Aber der Heilige Geist hat geschrieben: *„Ich hasse die Ehescheidung ...darum hütet euch in eurem Geist und werdet nicht untreu!“* (Maleachi 2,16).

Ein anderer Christ behauptete: „Der Heilige Geist hat mir gesagt, dass ich eine Zeit lang nicht in der Bibel lesen soll!“ Aber derselbe Geist hat ihm doch schriftlich gegeben, Tag und Nacht nachzusinnen über Gottes Wort.

Ein anderer bekam angeblich die Eingebung des Geistes, ein Jahr nicht zur Gemeinde zu gehen, er solle besser allein sein. Aber spricht nicht der Geist der Wahrheit, dass wir nicht verlassen sollen unsere Versammlungen?

Der Heilige Geist hat die Bibel nicht geschrieben, um ihr dann selbst zu widersprechen. Sondern die ewigen Prinzipien der Heiligen Schrift lassen sich

niemals vergewaltigen. Möchtest du die Führung des Heiligen Geistes in deinem Leben erfahren, dann lies die Schrift. Und wenn deine Führungen mit ihr im Einklang sind, dann kannst du wissen, dass es wirklich die Führung des Geistes ist.

Hier ein Beispiel, wie der Heilige Geist uns durch das Wort führen kann: Stell dir einen Ehemann vor. Seine Frau wollte ihm dringend einen weisen Vorschlag machen, aber er wollte ihr nicht folgen. Denn die Bibel sagt doch, dass er schließlich das Familienoberhaupt ist. Aber dann stieß er bei seiner Bibellese auf ein Wort, das er schlicht noch nicht kannte. Und was las er da? *„Aber Gott sprach zu Abraham: ...alles, was Sara dir gesagt hat, dem gehorche“* (1. Mose 21,12). Da hat der Heilige Geist aber ins Schwarze getroffen!

Unser Bruder kam aber nun ziemlich durcheinander. Denn hat Petrus in seinem 1. Brief nicht die Frauen ermahnt, sich den Männern unterzuordnen und dann wörtlich geschrieben: *„Wie Sarah dem Abraham gehorchte und ihn „Herr“ nannte. Deren Töchter seid ihr geworden“* (1. Petrus 3,6)? Wenn Gott aber sagt, Abraham solle seiner Frau gehorchen, ist dann der Grundsatz von der Unterordnung der Frau nicht biblisch? Doch das ist er und bleibt er, solange die Bibel besteht. Aber die Bibel spricht auch davon, dass der Mann seine Frau von Herzen lieben soll. Und wenn er sie wirklich liebt, dann hört er auch gern auf ihre Worte und tut auch gern, was sie sagt. Damit ist die Ordnung Gottes nicht aufgehoben. Im Gegenteil, sie wird durch die Liebe gefestigt.

Ich befand mich mit meinem damals 4-jährigen Sohn Christian im Autosalon. Dort fragte ich tatsächlich den kleinen Jungen, welchen Wagen ich kaufen sollte. Da er bunte Farben liebte, zog er mich zu einem giftgrünen Fahrzeug und sagte: „Papa, den!“ Und was machte Papa? Der gehorchte und kaufte die knallige Karosse. Als Vater und Sohn mit ihrer Errungenschaft zu Hause vorfuhren, stutzte meine Frau Gertrud und sagte: „Warum hast du denn ein so grässlich grünes Auto genommen?“ Meine Antwort war: „Christian wollte das!“ Hat mir das geschadet? Nein, überhaupt nicht. Im Gegenteil: Ein paar Jahre später haben wir

den Wagen wieder verkauft und wenn Christian die Geschichte heute erzählt, dann sagt er: „So super war mein Vater!“

Wenn es hier heute Brüder geben sollte, die meinen, ihr Haupt-Sein mit der Brechstange durchsetzen zu müssen, dann bitte ich den Heiligen Geist, dass Er euch in alle Wahrheit leite und euch sage, dass ihr endlich mal Sara gehorchen sollt. Männer, ihr vergebt euch nichts! Nehmt eure Frauen und Kinder ernst und hört, was sie euch sagen. Erst dann werdet ihr rechte Oberhäupter. Erst dann nehmt ihr wirklich Verantwortung wahr für die, die euch anvertraut sind.

Wir sehen also, wie wunderbar der Heilige Geist wirkt, wenn wir die Bibel lesen. Das half auch unserem Bruder!

Wenn der Heilige Geist uns beim Bibellesen erleuchtet, dann beleuchtet Er uns die Schrift, so als ob die helle Sonne in ihre Blätter hineinstrahlt. Und die einzelnen Verse leuchten wie Sterne und jedes Wort

glänzt wie ein kostbarer Diamant. Deswegen sind wir Anhänger des gründlichen Lesens der Schrift. Deswegen lieben wir es, bei jedem Wort innezuhalten und über seine tiefe Bedeutung nachzudenken. Und wenn du das tust, dann bitte den Heiligen Geist, dich in alle Wahrheit dieses Textes zu leiten. Denn Jesus hat verheißen: *„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten.“* Und in Vers 14 heißt es zum Schluss: *„Und er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.“*

Das alles tut der Heilige Geist zur Verherrlichung Christi – nicht zur Verherrlichung der ARCHE, einer Kirche, eines Menschen, eines Heiligen, einer Tradition usw. – Er tut es zur Verherrlichung Christi. Danke, Herr, für den Heiligen Geist! Amen!